



AKTUELLES

[Fakultätentag Psychologie](#) > [Empfehlungen und Stellungnahmen](#)

> [Psychologische Expertise für zukunftsfähige Politik: Empfehlungen von DGPs und FTPs an die zukünftige Bundesregierung](#)

Psychologische Expertise für zukunftsfähige Politik: Empfehlungen von DGPs und FTPs an die zukünftige Bundesregierung

24.03.2025 | Fakultätentag Psychotherapieform Promotion und Habilitation Qualitätssicherung Studium Forschung Pressemitteilung FTPs
Stellungnahme

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) und der Fakultätentag Psychologie (FTPs) sprechen sich für eine stärkere Einbindung psychologischer Expertise in politische Entscheidungsprozesse aus. In Schreiben an die Arbeitsgruppen der Koalitionsverhandlungen von CDU und SPD benennen sie sieben zentrale Handlungsfelder – und geben evidenzbasierte Empfehlungen für eine zukunftsfähige Politikgestaltung.

1. Integration gezielt fördern und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken

Gezielte Maßnahmen zur Integration von Migrantinnen und Migranten reduzieren gesellschaftliche Spannungen und stärken die soziale Teilhabe. Psychologische Forschung zeigt, dass interkulturelle Verständigung und Konfliktlösung zu einem stabileren demokratischen Miteinander führen. Die Bundesregierung sollte daher evidenzbasierte Strategien zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und Konfliktbewältigung umsetzen.

[Detaillierteres Positionspapier von DGPs und FTPs \(PDF-Datei\);](#)
[Mit Psychologie Gesellschaft stärken: Integration, Prävention und Demokratieförderung](#)

2. Psychische Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verankern

Psychische Erkrankungen belasten zunehmend das Gesundheitssystem, die Arbeitswelt und das Bildungssystem. Die DGPs und der FTPs empfehlen eine nationale Strategie für psychische Gesundheit mit Fokus auf Prävention, Frühintervention und bessere Versorgung – insbesondere durch den Ausbau der Schulpsychologie, niedrigschwelliger Hilfen sowie eine bedarfsgerechte psychotherapeutische Versorgung. Dafür braucht es eine gesicherte Finanzierung der Weiterbildung und eine differenzierte Bedarfsplanung für Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen – insbesondere für Kinder, Jugendliche und ländliche Regionen.

[Detaillierteres Positionspapier von DGPs und FTPs \(PDF-Datei\);](#)
[Mit Psychologie Gesundheit stärken: Psychische Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und psychotherapeutische Versorgung sichern](#)

3. Verbraucherschutz durch gesetzlichen Titelschutz des Berufs „Psychologe/Psychologin“

Psychologische Dienstleistungen beeinflussen wichtige Entscheidungen in Bildung, Gesundheit und Justiz. Die DGPs und der FTPs plädieren für einen gesetzlichen Titelschutz Berufs „Psychologe/Psychologin“, um Verbraucherinnen und Verbraucher vor unseriösen Angeboten zu schützen und die Qualität psychologischer Dienstleistungen sicherzustellen.

[Detaillierteres Positionspapier von DGPs und FTPs \(PDF-Datei\);](#)
[Verbraucherschutz durch Titelschutz des Berufs „Psychologe/Psychologin“](#)

4. Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt stärken

Psychische Belastungen bei der Arbeit sind ein zentraler Faktor für krankheitsbedingte Fehlzeiten und Frühverrentungen. Psychische Gefährdungen bei der Arbeit zu diagnostizieren und zu vermeiden ist Kern der Arbeits- und Organisationspsychologie. Die DGPs und der FTPs appellieren an die Regierung, das Arbeitssicherheitsgesetz zu reformieren, damit Arbeitgeber Psychologinnen und Psychologen mit dieser Kompetenz bestellen können. Zudem sollte psychologische Expertise in sozialrechtliche Gutachten einfließen.

[Detaillierteres Positionspapier von DGPs und FTPs \(PDF-Datei\);](#)
[Psychologie sichert Fachkräfte – Gesunde Arbeit für eine starke Wirtschaft](#)

5. Kinderrechte stärken und politische Partizipation fördern

Kinderrechte sollten im Grundgesetz verankert und die politische Teilhabe junger Menschen systematisch gefördert werden. Die DGPs und der FTPs empfehlen zudem den Ausbau präventiver Angebote zur Förderung psychischer Gesundheit in Schulen, Kitas und Ausbildungsbetrieben – sowie eine bessere Verzahnung von Jugendhilfe, Bildung und Gesundheitswesen.

[Detaillierteres Positionspapier von DGPs und FTPs \(PDF-Datei\);](#)
[Mit psychologischer Expertise Gesellschaft stärken: Kinderrechte – psychische Gesundheit – Demokratieförderung](#)

6. Zukunft der Forschung sichern und Bildung stärken

Eine Reform des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes ist notwendig, um wissenschaftliche Karrierewege planbar zu gestalten und um die Zukunft der Forschung in Deutschland zu sichern. Um emotionale und soziale Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern zu stärken, sollte Psychologie an den Schulen und in der Lehrerbildung ausgebaut werden. Psychologinnen und Psychologen sollten in multiprofessionelle Teams frühzeitig bei Problemen an Schulen eingreifen können.

[Detaillierteres Positionspapier von DGPs und FTPs \(PDF-Datei\);](#)
[Mit psychologischer Expertise Gesellschaft stärken: Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Psychologie an Schulen – Präventions- und Implementierungsforschung](#)

7. Psychologische Expertise für wirksamen Klimaschutz nutzen

Verhaltensänderungen sind zentral für erfolgreichen Klimaschutz. Psychologische Forschung zeigt, wie soziale Normen, Anreize und Kommunikationsstrategien nachhaltiges Handeln fördern. Die DGPs und der FTPs plädieren dafür, psychologische Expertise frühzeitig in Klimapolitik und kommunale Planung einzubinden, um gesellschaftliche Akzeptanz, Wirksamkeit und Engagement zu stärken.

[Detaillierteres Positionspapier von DGPs und FTPs \(PDF-Datei\);](#)
[Psychologie für nachhaltiges Handeln – Klimaschutz wirksam gestalten](#)

„Psychologische Forschung liefert wertvolle Erkenntnisse, die helfen können, gesellschaftliche Herausforderungen besser zu bewältigen und politische Entscheidungen nachhaltiger zu gestalten“, sagt DGPs-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier. „Die DGPs und der Fakultätentag Psychologie bieten der zukünftigen Regierung eine enge wissenschaftliche Begleitung an, um die Wirksamkeit der geplanten Maßnahmen zu sichern.“

Kontakt bei Rückfragen:

Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier
 Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychologie
 Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie (KLIPs)
 Universität Greifswald
 E-Mail: praesidentin@dgps.de

Prof. Dr. Conny H. Antoni
 Vorsitzender des Fakultätentages Psychologie
 E-Mail: antoni@uni-trier.de

Siehe auch vorangehende [Stellungnahme zur Bundestagswahl 2025](#)

[◀ Zurück zur Listenansicht](#)

Neueste Artikel

[Psychologische Expertise für zukunftsfähige Politik: Empfehlungen von DGPs und FTPs an die zukünftige Bundesregierung](#)

[FTPs-Empfehlung für Institute zu Zulassungsterminen und Praktika](#)

[Forderungen zur Bundestagswahl](#)

[Forderung nach Anpassungen bei der unzureichenden Finanzierung im Entwurf des Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes \(GVSG\)](#)

[Stellungnahme zur Zweiten Verordnung zur Änderung der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten](#)

FTPs

Quicklinks

[Fakultätentag Psychologie](#)

[Kontakt](#)

[Sitemap](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Rechtliche Hinweise](#)

© 2025 Deutsche Gesellschaft für Psychologie e. V. (DGPs)